



An den Vorsitzenden
des Liegenschaftsausschusses
Herrn Jörg Frank

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 01.02.2017

AN/0205/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Liegenschaftsausschuss	07.02.2017

Entwicklung des Kolbgeländes in Ehrenfeld

Sehr geehrter Herr Frank,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

das Gelände der Kolb-Halle in Köln-Ehrenfeld befindet sich im Eigentum des landeseigenen Entwicklungsgesellschaft NRW.URBAN. Es ist Teil einer seinerzeit vom Grundstücksfonds NRW übernommenen Gewerbebrache, dem ehemaligen Kolbgelände. Das Gelände der ehemaligen Kolbfabrik ist in den letzten Jahren bis auf das in Rede stehende Grundstück mit einer gemischten Nutzung (Gewerbe und Wohnen) erfolgreich entwickelt worden.

Verblieben ist das Grundstück an der Helmholtzstraße/Leyendeckerstraße mit einer Fläche von circa 4 750 m². Es ist mit einem Verwaltungsgebäude und mehreren Hallen bebaut. Eine circa 2 000 m² große Halle wird seit Jahren vom Verein "Wir selbst e. V." genutzt, die Miete wird von der Stadt Köln gezahlt. Der Verein „Wir selbst e.V.“ hatte 2006 jegliche Mietzahlungen an die Stadt eingestellt. NRW.URBAN will das Grundstück veräußern und begehrt von der Stadt Köln die Rückgabe der Flächen. Bereits 1999 hatte das Land NRW das Mietverhältnis mit der Stadt gekündigt und die geräumte Rückgabe des Geländes gefordert, bis 2013 hatte die Stadt Köln 900.000 Euro an Nutzungsentschädigungen zahlen müssen.

Nicht nur vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage konnte dieser Zustand nicht länger hingenommen werden. Der Rat forderte die Verwaltung daher in der Ratssitzung im Juni 2013 auf, das Grundstück geräumt an NRW.URBAN zurückzugeben. Zugleich forderte er die Verwaltung auf, zeitnah mit NRW.URBAN

das Gespräch zur weiteren Nutzung des Geländes zu suchen. Die Fläche soll zu einem Mischgebiet mit Wohnen und Gewerbe entwickelt werden; für die Wohnnutzung sollte ein hoher Anteil an öffentlich-geförderten Wohnungsbau vorgesehen werden. Die für Gewerbe vorgesehenen Flächen sollen für die Kreativwirtschaft und kulturwirtschaftliche Nutzungen zur Verfügung stehen. Zudem sollen der Stadt aus dem längst beendeten Mietverhältnis keine weiteren Belastungen entstehen.

Daran anknüpfend hat der Rat im Dezember 2013 mit breiter Mehrheit beschlossen, dass er sich Gesprächen zwischen dem „Wir selbst e.V.“ und NRW.URBAN nicht entgegenstellen wird, wenn „Wir selbst e.V.“ ein belastbares Nutzungs- und vor allem Finanzierungskonzept vorlegt. Mit diesem Beschluss ist der Rat dem Wunsch der Bezirksvertretung Ehrenfeld, dass mit „Wir selbst e.V.“ Kaufverhandlungen geführt werden sollen, entscheidend entgegengekommen.

Über Sachstand und Ergebnisse sollten der Stadtentwicklungs-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss fortlaufend unterrichtet werden. Bisher sah sich die Verwaltung lediglich zu einer Mitteilung (Session-Nr. 2955/2013) im September 2013 veranlasst.

Vor diesem Hintergrund bittet die SPD-Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich der Entwicklung des Kolbgebietes?
2. Liegt ein belastbares Nutzungs- und Finanzierungskonzept von NRW.URBAN oder des Vereins „Wir selbst e.V.“ mittlerweile vor? Wenn ja, seit wann?
3. Ist ein Investor vorhanden?
4. Welche zeitliche Perspektive zur Entwicklung eines Mischgebiets mit Wohnen und Gewerbe (insbesondere Flächen für die Kultur- und Kreativwirtschaft) verfolgt die Verwaltung?
5. In welcher Höhe hat die Verwaltung Nutzungsentschädigungen, Mieten etc. an NRW.URBAN bisher zahlen müssen? Es wird um eine summenmäßige Auflistung nach Jahren gebeten.

Die Verwaltung wird gebeten, die Beantwortung der Anfrage auch dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Wirtschaftsausschuss, dem Ausschuss Kunst und Kultur sowie der Bezirksvertretung 4 Ehrenfeld mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke

SPD-Fraktionsgeschäftsführerin